



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU
Datum 07.03.2018
Geschäftszeichen EBU-GS
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 18.04.2018 TOP
Behandlung öffentlich GD 110/18

Betreff: Baugebiet "Am Weinberg"
- Baubeschluss -

Anlagen: Lageplan Anlage 1
Kostenberechnung Anlage 2

Antrag:

Genehmigung der Planung und Zustimmung zur Durchführung der abwassertechnischen Erschließung des Baugebiets „Am Weinberg“.

Michael Potthast
Betriebsleiter

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 3, C 3 _____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Die Stadt Ulm beabsichtigt ab Herbst 2018 das Baugebiet „Am Weinberg“ zu erschließen.

Das Gebiet besteht aus dem Areal der ehemaligen Hindenburgkaserne und wird im Mischsystem entwässert. Das Abwasser wird über den bestehenden Anschlusspunkt der Kaserne in den bestehenden Mischwassersammler im Mähringer Weg eingeleitet. Die Einleitungsmenge wird durch ein Regenrückhaltebecken begrenzt.

Im Erschließungsgebiet werden ca. 1.400 m Mischwasserkanäle mit einem Durchmesser von DN 400 bis DN 1000 erstellt. Die Einleitungsmenge in den bestehenden Kanal im Mähringer Weg ist aus hydraulischen Gründen beschränkt. Zur Abflussreduzierung und Zwischenspeicherung ist ein Regenrückhaltebecken mit einem Volumen von 1.300 m³ geplant.

Der Weitertransport des Abwassers erfolgt direkt zur Abwasserreinigungsanlage des Zweckverbandes Klärwerk Steinhäule.

Bei der Baugebietsentwicklung werden zur Reduzierung der Bearbeitungszeit Erschließungsplanung und Aufstellung des Bebauungsplans parallel bearbeitet. Die Anpassung an die Sitzungstermine des Betriebsausschusses bedingt die Beantragung des Baubeschlusses für die Entwässerungsplanung vor dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans.

Die Baumaßnahmen zur Erschließung des Wohngebiets werden gemeinsam mit der Abteilung Verkehrsinfrastruktur (VGV/VI) und den SWU-Netze (Strom, Gas, Wasser) ausgeschrieben und durchgeführt. Die Projektkoordination liegt bei der UWS. Aufgrund des engen Zeitrahmens für die Umsetzung der Maßnahme kann eine Beauftragung der Bauarbeiten im August / September zwischen den beiden nächsten Sitzungstermin des Betriebsausschusses notwendig werden. Der Vergabebeschluss wird dann als OB-Eilentscheidung beantragt und der Betriebsausschuss nachträglich informiert.

Die Kosten für Kanalbau und Regenrückhaltung belaufen sich nach einer Kostenschätzung vom 21.03.2018 auf 4.800.000 Euro. Davon entfallen 2.450.000,- Euro auf das Regenrückhaltebecken und 2.350.000 Euro auf die Kanalisation.

Kostendeckung:

Vermögensplan 2018	(Vorhaben 80.000.731)	1.000.000 Euro
Vermögensplan 2019	(Vorhaben 80.000.731)	2.000.000 Euro

Der Restbetrag ist durch den Jahresbedarf gedeckt.